

C. EHRT MEINE FREIHEIT GOTT?

 **1. Petr. 2,16...als Freie und nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckmantel der Bosheit, sondern als Knechte Gottes.**

 **1. Kor. 8,9**

Seht aber zu, dass diese eure Freiheit für die Schwachen nicht zum Anstoss wird!


- Wahre Freiheit beschränkt nicht andere!
- Freiheit ist nicht gegen, sondern für andere

FREI FÜR GOTT

 **Röm. 6,11-23**

- ? Was sind die Schlüsselbegriffe die zu einem Leben gehören in dem ich frei für Gott lebe? Welche nennt der Text?
- ? Frei wodurch?
- ? Frei von, frei wozu?

FREI SEIN UND FREI BLEIBEN!

 **Gal. 5. 1& 7 (Gal. 2,4)**

(1) Zur Freiheit hat uns Christus befreit! Steht also fest und lasst euch nicht wieder in das Joch der Knechtschaft einspannen.

(7) Ihr seid doch gut gelaufen! Wer hat euch bloss daran gehindert, euch weiterhin von der Wahrheit bestimmen zu lassen?

? Worin bin ich (wieder, immer noch) gefangen - statt frei?

Wo der Glaube ist, ist Freiheit:

2. Kor 3,17

Der Herr ist Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

I. Dalferth:

Wahrhaft frei sind Menschen daher nur im Glauben. Im Glauben setzen sie ganz auf Gottes Güte, Freiheit und Macht...

... Das macht sie frei, in rechter Weise Verantwortung zu übernehmen...

... Wer glaubt, ist frei, weil er darauf setzt, dass die Verwirklichung des Guten in Gottes Händen liegt, so dass er sich um die Nöte der Nächsten kümmern kann. Wir sind nur Bettler, wie Luther am Tag vor seinem Tod schrieb. Wir leben von dem, was uns geschenkt wird. Wer das versteht, hat verstanden, warum der Glaube nicht unmündig, sondern macht.



Artikel:

<https://www.nzz.ch/feuilleton/nur-wer-glaubt-ist-wirklich-frei-ld.1319260>

<https://www.nzz.ch/feuilleton/herr-ueber-alles-und-allen-untertan-ld.1319276>

¹ Ingolf U. Dalferth – bis 2013 an der Universität Zürich Dozent der systematische Theologie in einem Artikel „Nur wer glaubt ist wirklich frei“ <https://www.nzz.ch/feuilleton/nur-wer-glaubt-ist-wirklich-frei-ld.1319260>
„Wir verstehen Freiheit als Fähigkeit, ungezwungen so oder anders zu handeln (Handlungsfreiheit), aus eigenem Antrieb Ereignisreihen zu starten (Spontaneität), uns für oder gegen etwas zu entscheiden (Entscheidungsfreiheit), etwas zu wollen oder nicht zu wollen (Willensfreiheit), unser Wollen an Regeln auszurichten, die der Würde jedes Menschen Rechnung zu tragen suchen (Autonomie).“

² *Alle Menschen wollen das, was sie für sich selbst für gut halten. Aber nicht alles, was man für gut hält, ist es auch; nicht alles, was für den einen gut ist, ist es auch für andere...*

³ Ingolf U. Dalferth – bis 2013 an der Universität Zürich Dozent der systematische Theologie in einem Artikel „Nur wer glaubt ist wirklich frei“ <https://www.nzz.ch/feuilleton/nur-wer-glaubt-ist-wirklich-frei-ld.1319260>

⁴ Auf dem Sterbebett kann die Auseinandersetzung mit dem Tod auch für Personen, die ihr Vertrauen auf Jesus Christus gesetzt haben eine grosse Herausforderung sein. Nicht alle finden, wenn es soweit ist, den inneren Frieden. Dann, wenn es so konkret wird kann es schon schwer fallen, alles loszulassen, sich voll und ganz auf Gottes Zusagen und Wort zu verlassen und sein Leben in Gottes Hand zu legen. Der Tod ist und bleibt ein „Glaubensschritt“. Aber es gibt unzählige Menschen, die diesen Schritt auch tun mussten und deren sterben bezeugt, dass es etwas ganz anderes ist mit Jesus zu sterben, als ohne ihn.

⁵ **Nicht gebunden sein an vergängliche Dinge** (Erfolg, Macht, Besitz, Selbstverwirklichung)–
Auch da ist Paulus ein Paradebeispiel wie er trotz allen Errungenschaften auf die er hätte stolz sein können schreibt, wie das im Vergleich zu dem, was ER von Gott empfangen hat – wie Dreck ist (Phil. 3)